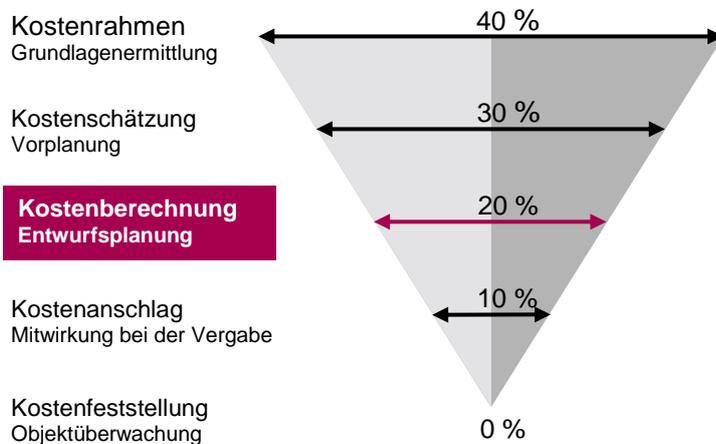


- Anlage 02 -

Die Kosten entsprechen der Qualität einer Kostenberechnung.



Für die Beurteilung der Kosten eines Bauwerkes ist die Kostenermittlung entsprechend dem jeweiligen Planungsstand maßgebend.

Die aufgeführten %-Werte des „Toleranzkorridors“ werden in der Fachliteratur und der einschlägigen Rechtsprechung als Orientierungswerte herangezogen, um die Kostenabweichung mit denen der Auftraggeber rechnen muss, zu definieren.

Beim vorliegenden Projekt liegt die Entwurfsplanung mit Kostenberechnung vor.

Aufgrund der derzeitigen Marktlage im Bausektor und immer schneller steigender Baupreise wurde bis zum geplanten Hauptvergabezeitpunkt im I. Quartal 2024 basierend auf den Quellen des Statistischen Bundesamtes eine Indexsteigerung von 15 % eingepreist.

Darüber hinaus wurde eine von der DIN 276 (neu gültig seit 12/2018) vorgegebene „Risikobewertung“ ausgewiesen. Diese bezieht sich bei dieser Maßnahme auf Risiken beim Zustand der Dacheindeckung, etwaiger bisher nicht bekannter Schäden am Dachtragwerk sowie verdeckter Mängel, die erst nach den Abbrucharbeiten der Sanitäreinbauten erkennbar werden. Der Zustand des Daches und des Tragwerks wurde durch Gutachter und Tragwerksplaner zwar geprüft, diese Prüfungen können aber nur partiell und nicht vollflächig erfolgen. Für die Kostenberechnung wurde ein mittleres Schadensbild angenommen. Weiterhin besteht das Risiko, dass trotz Vorabstimmung mit dem Landesdenkmalamt zusätzliche denkmalschutzrechtliche Auflagen erteilt werden. Die Eintrittswahrscheinlichkeit solcher Kostenausreißer ist nach unserer Einschätzung derzeit mit über 80 % anzunehmen. Der erwartete Risikozuschlag wird der Kostenkategorie „Unvorhersehbares“ zugeordnet. Mit den Positionen „Unvorhersehbares/ Risiko und den Honoraren des Hochbauamtes ergeben sich Kosten für das Projekt von rund 2.080.000 Euro. Eine detaillierte Kostenaufstellung liegt als Anlage 01 bei.

Aus dem Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten im Rahmen des Städtebauförderungsprogrammes (IVS) wurden Fördermittel in Höhe von 1.080.000 Euro bewilligt.